

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

115

II. Ausgabe.

Wien, am 22. April 1932.

Grosse Bestellungen der Gemeinde Wien.

In den letzten Monaten hat die Gemeinde Arbeitsaufträge und Bestellungen für mehr als 27 Millionen Schilling vergeben.

Trotz der drückenden Wirtschaftskrise, die auch die Gemeinde Wien zwingt, ihre Ausgaben empfindlich einzuschränken, haben die zuständigen Ausschüsse des Wiener Gemeinderates in den letzten Monaten wieder grosse Aufträge und Bestellungen an die heimische Industrie und an das heimische Gewerbe vergeben. Die Ausführung dieser Aufträge erfordert insgesamt Kosten in der Höhe von mehr als 27 Millionen Schilling.

Sehr bedeutende Arbeitsaufträge und Bestellungen wurden für den städtischen Wohnhausbau gemacht. Für Erd- und Baumeisterarbeiten wurden mehr als 2 Millionen Schilling aufgewendet, für Schlosserarbeiten rund 760.000 Schilling, für Zimmermannsarbeiten mehr als 320.000 Schilling und für Anstreicherarbeiten fast 300.000 Schilling. Weiters wurden unter anderem für rund 4 Millionen Schilling Zementlieferungen, für fast 1'5 Millionen Schilling Brettelbödenlieferungen, für mehr als 1 Million Schilling Schottermateriallieferungen und für rund 500.000 Schilling Ziegellieferungen vergeben. Rund 200.000 Schilling Kosten erforderten die Bestellungen für Fensterglas, rund 300.000 Schilling die Bestellungen von Waschküchenherden, mehr als 420.000 Schilling die Bestellungen von Koksfüllöfen und etwa 300.000 Schilling die Bestellungen von Gips.

Für Strassen- und Kanalbauten wurden rund 1'3 Millionen Schilling aufgewendet. Für den Betrag von mehr als 350.000 Schilling wurden neue Feuerwehrrgeräte bestellt. Die Arbeitsaufträge für den Ausbau des Leitungsnetzes der städtischen Elektrizitätswerke, für die Erneuerung von Teilstrecken der Freileitung der städtischen Strassenbahnen, für die Erneuerung von Gleisanlagen, für die Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung und für die Anschaffung von neuen Gasmessern erforderten Kosten im Betrage von fast 8'5 Millionen Schilling.

Umfangreiche Bestellungen hat auch der Gemeinderatsausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftswesen vergeben. Dieser Ausschuss bestellte für fast 180.000 Schilling Windeln, Säuglingsdecken und Säuglingsjäckchen. Um dem Schulbedarf zu genügen, wurden für mehr als 200.000 Schilling Fibeln und andere Schulbücher, für etwa 115.000 Schilling Schulhefte und für rund 40.000 Schilling Schreib-, Zeichen- und Löschblätter bestellt.

Der Engelsplatz wird erweitert.

Durch die Erbauung eines städtischen Wohnhauses ist eine nischenartige Erweiterung des Engelsplatzes in der Brigittenau entstanden. Auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten wird dieser Platzteil ebenfalls die Bezeichnung "Engelsplatz" erhalten. Die Erläuterungstafel wird folgende Aufschrift tragen: Friedrich Engels (1820 - 1895), Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus".